

**Stadt Bergisch Gladbach**  
**Der Bürgermeister**

Datum  
**26.10.2016**  
Ausschussbetreuender Fachbereich  
**Zentraler Dienst 5-10**  
Schriftführung  
Hans-Jörg Fedder  
Telefon-Nr.  
**02202-142865**

## **Niederschrift**

**Jugendhilfeausschuss**  
**Sitzung am Donnerstag, 22.09.2016**

Sitzungsort

**Ratssaal des Rathauses Bensberg, Wilhelm-Wagener-Platz 1, 51429 Bergisch Gladbach**

Sitzungsdauer (Uhrzeit von / bis)

**17:00 Uhr - 18:36 Uhr**

Unterbrechungen (Uhrzeit von / bis)

Keine

**Sitzungsteilnehmer**  
Siehe beigefügtes Teilnehmerverzeichnis

### **Tagesordnung**

**Ö**     **Öffentlicher Teil**

- 1**     **Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Ausschussmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit**
  
- 2**     **Genehmigung der Niederschrift aus der vergangenen Sitzung - öffentlicher Teil**
  
- 3**     **Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 23.06.2016 - öffentlicher Teil - 0337/2016**
  
- 4**     **Mitteilungen der Ausschussvorsitzenden**
  
- 5**     **Mitteilungen des Bürgermeisters**

- 6 Little Bird - Vorstellung im Jugendhilfeausschuss**  
*0373/2016*
- 7 Grundsätze für die Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII; 1. Lesung**  
*0317/2016*
- 8 Förderung von Sanierungsmaßnahmen in Kindertagesstätten**  
*0340/2016*
- 9 Anerkennung des Kindergartenvereins FrohSinn als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII**  
*0338/2016*
- 10 Trägerwechsel bei der Montessori Kita Nussbaum, Reuterstr. 237, 51467 Bergisch Gladbach**  
*0339/2016*
- 11 Jahresbericht der Offenen Kinder- und Jugendarbeit 2015**  
*0298/2016*
- 12 Anträge**
- 13 Anfragen der Ausschussmitglieder**

## Protokollierung

### Ö Öffentlicher Teil

#### 1. Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Ausschussmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses Frau Münzer eröffnet die 13. Sitzung des Jugendhilfeausschusses und stellt ordnungsgemäße und rechtzeitige Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Die Anwesenheit der Ausschussmitglieder ergibt sich aus dem Teilnehmerverzeichnis, *Anlage 1*. Entschuldigt fehlen

- Herr Köchling (Caritasverband) und sein Vertreter Herr Dr. Molitor (DRK),
- Herr Kramm (Bethanien Kinderdorf) und seine Vertreterin Frau Gresser-Ritter (Evangelische Jugend),
- Herr Adolphs, der aus dem Jugendhilfeausschuss ausgeschieden ist, und seine Vertreterin Frau Gräfe (beide vom Stadtverband),
- Frau Celik wird von Herrn Basyigit vertreten (beide aus dem Integrationsrat),
- Frau Dr. Alkema wird sich verspäten, ihre Vertreterin Frau Gresser (beide aus dem Jugendamtselternbeirat) kann an der Sitzung nicht teilnehmen,
- Herr Schäfer (Katholische Jugendagentur) vertritt Herrn Wolter (BDKJ),
- Herr Pfarrer Werner (Evangelische Kirche) lässt sich entschuldigen und wird nicht vertreten,
- Herr Krasniqi vertritt Herrn Kreutz (beide von der SPD-Fraktion).

*(Frau Bräuer [Agentur für Arbeit] bittet nachträglich ihr Fernbleiben zu entschuldigen.)*

#### 2. Genehmigung der Niederschrift aus der vergangenen Sitzung - öffentlicher Teil

Die Niederschrift aus der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 23.06.2016 – öffentlicher Teil – wird genehmigt.

#### 3. Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 23.06.2016 - öffentlicher Teil - 0337/2016

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

#### 4. Mitteilungen der Ausschussvorsitzenden

Frau Münzer gibt zunächst einen Hinweis auf das 1. Heidkamper Spielefest am Samstag, dem 24.09.2016, in Umlauf.

Sodann teilt sie die geplanten Sitzungstermine des Jugendhilfeausschusses für 2017 mit, die jeweils donnerstags stattfinden sollen: 9.3., 11.5., 29.6., 5.10. und 7.12.

Frau Münzer präsentiert einen Zeitungsartikel, wonach der Krea-Jugendclub den 1. Platz beim Jugendkulturpreis NRW belegt hat. Im März war Premiere einer Tanztheaterproduktion „SAMIA – Die Geschichte einer Flucht“. Unter Beifall des Ausschusses bittet Frau Münzer Frau Forster, Frau Brenner und den Mitwirkenden die Glückwünsche des Ausschusses zu übermitteln.

## 5. Mitteilungen des Bürgermeisters

Frau Schlich informiert den Jugendhilfeausschuss darüber, dass Frau Ahlers in Mutterschutz geht und etwa acht Monate fehlen wird. Für diese Zeit wird Frau Aniol die Abteilungsleitung „Erzieherische Hilfen“ übernehmen.

## 6. Little Bird - Vorstellung im Jugendhilfeausschuss 0373/2016

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt auf den Tischen ein Faltblatt aus, *Anlage 2*.

Herr Zenz stellt LITTLE BIRD anhand einer Präsentation (*Anlage 3*) vor und beantwortet Fragen der Ausschussmitglieder.

Die angezeigte Auswahl an Kindertagesstätten ist nicht abhängig von einer eingegebenen Postleitzahl. Werden „Bergisch Gladbach“ und ein ausgewählter Umkreis als Suchkriterium eingegeben, werden losgelöst von einer Postleitzahl im gewählten Umkreis Kindertagesstätten, die im Verfahren LITTLE BIRD hinterlegt sind, angezeigt.

Die Daten werden bei regio IT in Aachen gehostet. Bei regio IT handelt es sich um einen kommunal orientierten Dienstleister.

OGS-Plätze werden nicht über LITTLE BIRD angeboten. Fast 99% der Kinder haben ihren OGS-Platz ohnehin an der von ihnen besuchten Schule.

Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass in LITTLE BIRD von Dritten falsche Daten eingegeben werden. Allerdings müssen die persönlichen Daten in der Kindertagesstätte nachgewiesen werden. Weitere Überprüfungen erfolgen bei der Berechnung der Elternbeiträge durch das Jugendamt.

Die städtischen Richtlinien geben eine Anmeldung über LITTLE BIRD vor. Eltern, denen keine Anmeldung über einen PC möglich ist, können sich auch unmittelbar an eine Kindertagesstätte wenden. Sowohl in der Kindertagesstätte als auch im Jugendamt ist eine Anmeldung über LITTLE BIRD möglich.

Auch die Großtagespflege ist in LITTLE BIRD erfasst. Großtagespflegestellen sollen aber nicht gegenüber der klassischen Tagespflegestelle hervorgehoben werden.

Frau Schlich verweist auf eine Liste aller Einrichtungen, auf die Nutzer zugreifen können. Mehr Informationen stehen für Einrichtungen, die noch nicht am Programm teilnehmen, nicht zur Verfügung. Es sei noch nicht abschätzbar, wann die fehlenden Einrichtungen die erforderliche Vereinbarung unterschreiben.

Herr Droege (Katholische Kirche) geht von einer zeitnahen Lösung hinsichtlich der katholischen Kindergärten aus, wenngleich vieles in diesem Bereich bistumsweit betrachtet wird. Die Schnittstellenproblematik sei aber soweit geklärt.

## 7. Grundsätze für die Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII; 1. Lesung 0317/2016

Auf Anfrage Frau Meinhardts (Bündnis 90/DIE GRÜNEN) zur befristeten oder unbefristeten Verlängerung der Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe erklärt Herr Zenz, der Träger müsse im Rahmen der zwei Jahre seine Arbeit darlegen. Über diesen Bericht hinaus liegen dann auch Erfahrungen des Jugendamtes mit diesem Träger vor, z. B. hinsichtlich Nachweisen bei der Verwendung von Fördermitteln.

Der Jugendhilfeausschuss fasst folgenden

Beschluss: (einstimmig)

Der Entwurf der Grundsätze für die Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII (Anlage 1) wird im Rahmen einer 1. Lesung zur Kenntnis genommen. Die Jugend- und Wohlfahrtsverbände bzw. die Arbeitsgemeinschaft Jugendhilfe werden gebeten, bis zum 30.10.2016 zu dem Entwurf eine Stellungnahme abzugeben.

## **8. Förderung von Sanierungsmaßnahmen in Kindertagesstätten** *0340/2016*

Auf Anfrage Frau Lehnerts (CDU-Fraktion) nach der Höhe der verbleibenden Investitionsmaßnahmen erklärt Herr Zenz, schätzungsweise stünden dieses Jahr noch 150.000 € zur Verfügung; jährlich seien dies etwas mehr als 400.000 €.

Frau Schlich ergänzt, dass Neuinvestitionen getrennt von Sanierungsmaßnahmen veranschlagt werden.

Frau Scheerer (Bündnis 90/DIE GRÜNEN) verweist auf mehrere Anmerkungen, dass im Einzelfall keine Rücklagen mehr zur Verfügung stehen. Sie möchte in solchen Fällen wissen, welche Sanierungsmaßnahmen bereits durchgeführt wurden.

Frau Schlich sagt zu, zukünftig so zu verfahren. Zum einen seien Rücklagen unterschiedlich hoch, zum anderen würden auch Gehälter aus Rücklagen gezahlt. Die Gehaltsentwicklung war höher als die KiBiz-Erhöhung. Bei verschiedenen Kindertagesstätten sei dies genau nachvollziehbar.

Frau Holz-Schöttler (SPD-Fraktion) bestätigt, dass die KiBiz-Pauschalen nicht ausreichen. Sie begrüßt den damaligen Beschluss des Jugendhilfeausschusses.

Der Jugendhilfeausschuss fasst folgenden

Beschluss: (einstimmig)

**Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Förderung der folgenden Sanierungskostenanträge gemäß 11.4 in Verbindung mit 11.3 der städtischen Richtlinien zur Förderung der Kindertagesstätten**

### **1. Beschlussvorschlag: (Kindertagesstätte „Ferrenberg“)**

Dem Caritasverband des Rheinisch-Bergischen Kreises wird ein Sanierungskostenzuschuss in Höhe von 100% der Gesamtkosten der erforderlichen Sanierungsmaßnahme bewilligt. Die Gesamtkosten sowie der Zuschuss betragen 10.000,00 €.

### **2. Beschlussvorschlag: (Kindertagesstätte „Bollerwagen“)**

Der Elterninitiative „Bollerwagen“ e.V. wird ein Sanierungskostenzuschuss in Höhe von 100% der Gesamtkosten für die notwendigen Sanierungsmaßnahmen bewilligt. Die Gesamtkosten sowie der Zuschuss betragen 18.111,80 €.

### **3. Beschlussvorschlag: (Kindertagesstätte „Robin Hood“)**

Dem Robin-Hood-Elternverein e.V. wird ein Sanierungskostenzuschuss in Höhe von 100% der Gesamtkosten für die notwendigen Sanierungsmaßnahmen bewilligt. Die Gesamtkosten sowie der Zuschuss betragen 13.000,00 €.

#### **4. Beschlussvorschlag: (Kindertagesstätte „Ferrenberg“)**

Dem Caritasverband des Rheinisch-Bergischen Kreises wird ein Sanierungskostenzuschuss in Höhe von 100% der Gesamtkosten für die erforderliche Sanierungsmaßnahme bewilligt. Die Gesamtkosten sowie der Zuschuss betragen 5.950,20 €.

#### **9. Anerkennung des Kindergartenvereins FrohSinn als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII 0338/2016**

Der Jugendhilfeausschuss fasst folgenden

Beschluss: (einstimmig)

Der Verein FrohSinn e. V. wird gemäß § 75 Sozialgesetzbuch (SGB) Achtes Buch (VIII) Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII) i. V. m. § 25 Ausführungsgesetz zum Kinder- und Jugendhilfegesetz als Träger der freien Jugendhilfe zunächst befristet bis zum 31.12.2018 unter der Voraussetzung anerkannt, dass die Gemeinnützigkeit durch entsprechenden Bescheid des Finanzamtes nachgewiesen wird.

#### **10. Trägerwechsel bei der Montessori Kita Nussbaum, Reuterstr. 237, 51467 Bergisch Gladbach 0339/2016**

Der Jugendhilfeausschuss fasst folgenden

Beschluss: (einstimmig)

Dem Trägerwechsel bei der Kindertageseinrichtung „Montessori Kita Nussbaum“ (131) vom Montessori Elternverein e. V. zur Elterninitiative FrohSinn e. V. sowie der rechtskräftigen Übertragung der operativen Geschäfte für diese Kindertageseinrichtung des bisherigen Trägers auf den neuen Träger ab dem 01.01.2017 wird zugestimmt.

#### **11. Jahresbericht der Offenen Kinder- und Jugendarbeit 2015 0298/2016**

Herr Holst (Inklusionsbeirat) hält Ausführungen auf Seite 90 (Ausblick) für missverständlich. Zwischen Krankheiten und Behinderungen gebe es Unterschiede. Jeder Mensch sei einzigartig und benötige ein einzigartiges Umfeld.

Frau Liebmann-Buhleier verweist auf Befürchtungen in Einrichtungen, dass mit Behinderungen Krankheiten wie Epilepsie einhergehen können. In Gesprächen gehe es darum, davor Ängste zu nehmen und aufzuklären. Eine weitere Frage sei der Umgang mit Menschen mit Behinderungen. Es sollen möglichst alle Einrichtungen so weit geöffnet werden wie das Cafe Leichtsin. Die Einrichtungen werden derzeit auf Barrierefreiheit geprüft.

#### **12. Anträge**

Es werden keine Anträge gestellt.

### 13. Anfragen der Ausschussmitglieder

Frau Scheerer spricht die Jugendbetreuung im Hermann-Löns-Viertel an. Es wurde eine kurzfristige Übergangslösung versprochen, an der sich die VR-Bank finanziell beteiligen wollte. Auf ihre Anfrage nach dem Sachstand verweist Frau Schlich auf andauernde Erkrankung des zuständigen Sachbearbeiters. Daher liege dieses Thema derzeit brach. Fachbereichsintern wurden Anforderungen etc. schriftlich verfasst und dem zuständigen Mitarbeiter zur Verfügung gestellt. Sie sagt zu, den konkreten Sachstand zu ermitteln.

Frau Schmitz (DPWV) berichtet, die Planungsgruppe „Tageseinrichtungen für Kinder“ habe sich mit den Angebotsstrukturen 2017/2018 beschäftigt. Dabei wurde nach den Planungsgrundlagen für diese Zahlen gefragt. Es wurde eine Diskrepanz zwischen den Zahlen der ISEK-Aussage zur Bevölkerungsprognose und dem Flächennutzungsplan festgestellt. Sie möchte wissen, auf welcher Grundlage die Angebote erstellt werden.

Frau Schlich erklärt, die ISEK-Zahlen würden ziemlich sicher bei weitem übertroffen. Da dies schon länger bekannt sei, wurde in den Verwaltungsvorstand eine Vorlage mit dem Ziel eingebracht, die Zahlen nach oben zu korrigieren. Durch eingetretene Verzögerungen u. a. durch den Wechsel des Stadtbaurates sei es kaum noch möglich, im Dezember Zahlen vorlegen zu können. Gleichwohl hoffe sie, in Kürze darlegen zu können, welche Zahlen maßgeblich sind.

Auf Anfrage Frau Lehnerts (CDU-Fraktion) nach dem Zeitstrang für die beschlossene Kindertagesstätte In der Taufe erklärt Frau Schlich, es liege noch keine Baugenehmigung vor.

Herr Droege verweist ergänzend zum Hermann-Löns-Viertel auf ein Treffen mit dem Investor. Eine vom KJA vorbereitete Vorlage werde er Herrn Buhleier weiterleiten, weil sie ursprünglich mit Herrn Tillmann koordiniert werden sollte. Darin solle dargestellt werden, was in den Abendstunden für die Anwohner passiert.

Keine Einigung konnte mit dem Bürgermeister in der Frage des Bauwagens erzielt werden. Das KJA teile nicht die Auffassung, dass eine Reparatur des bestehenden Bauwagens reiche. Vielmehr sei ein neuer Bauwagen erforderlich. Es gebe Anzeichen dafür, dass alle Seiten ein Stadtteilhaus wünschen.

Nachdem keine Anfragen mehr gestellt werden, teilt Frau Münzer mit, dass Herr Hildner (Evangelische Jugend) aus dem Jugendhilfeausschuss ausscheidet, da auf ihn neue berufliche Herausforderungen zukommen.

Herr Hildner dankt den Verwaltungsmitarbeitern für ihre Unterstützung. Dem Jugendhilfeausschuss gebühre Respekt dafür, dass immer das Kindeswohl im Vordergrund stand.

Frau Schlich bedauert für die Verwaltung des Jugendamtes das Ausscheiden Herrn Hildners aus dem Jugendhilfeausschusses.

Frau Münzer wünscht Herrn Hildner unter Beifall des Jugendhilfeausschusses alles Gute.

Sie schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 18.14 Uhr.